

Aktienkurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	290	315	262	250	200.50	100 %
Niedrigster	165	190	241	198	180	92 %
Letzter	190	248	250	200	180	95 %

Notiert in Berlin. Früher (bis zur GM-Umstellung) auch in Dresden u. Frankfurt a. M. notiert.

Dividenden 1927—1932: 12, 12 + (Bonus) 2, 12, 12, 7, 6 % (Div.-Schein 7).

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 788 869 RM (R.-F. 4770, Div. 600 000, Bonus 100 000, Tant. 28 211, Wohlf.-F. 20 000, Staatsabgabe 25 000, Vortrag 10 888). — 1929: Gewinn 971 778 RM (R.-F. 250 000, Div. 600 000, Tant. 22 105, Wohlf.-F. 20 000, Staatsabgabe 20 000, Vortrag 59 672). — 1930: Gewinn 1 109 844 RM (R.-F. 366 721, Div. 600 000, Tant. 23 158, Wohlf.-F. 20 000, Staatsabgabe 20 000, Winterhilfe 20 000, Vortrag 59 965). — 1931: Gewinn 661 210 RM (Delkredere 159 142, Div. 350 000, R.-F. 50 000, Tant. 18 889, Wohlf.-F. 20 000, Staatsabgabe 7500, Vortrag 55 679). — 1932: Gewinn 567 204 RM (Div. 300 000, Staatsabgabe 5000, R.-F. I

150 000, A.-R.-Tant. 13 333, Beamtenwohlfahrts-F. 20 000, Vortrag 78 871).

Aus dem **Geschäftsbericht -1932:** Das Geschäftsjahr 1932 hat zum ersten Male seit dem Jahre 1924 keine weitere Ausdehnung, sondern eine erhebliche Schrumpfung des Geschäfts unserer Anstalt, wie diejenigen aller anderen Hypothekenbanken, gebracht. Neue Hypothekenabschlüsse zu tätigen war mit Rücksicht auf die niedrigen Pfandbriefkurse, die im Juni des Berichtsjahres bis auf 62 % gefallen waren, unmöglich. Hingegen benutzten viele Hypothekenschuldner diesen niedrigen Kursstand, um ihre Darlehen zurückzuzahlen. Für die Bank hatte der Kursrückgang auf der anderen Seite insofern auch eine günstige Auswirkung, als es möglich war, bar zahlenden Grundstücksinteressenten notleidende Grundstücke, selbst unter dem Nominalbetrag der Hypothek, ohne Verlust für die Bank zuschlagen zu lassen, da wir die entsprechende Menge von Pfandbriefen aus den uns hierbei zufließenden Barmitteln zurückkaufen konnten. Dennoch waren Zinsausfälle nicht zu vermeiden.

Elektro-Spar- und Kreditbank, Aktiengesellschaft.

Sitz in Gumbinnen, Meelbeckstraße 27.

Vorstand: Elektromeister Paul Suckow, Gumbinnen; Grundbes. Ernst Klaar, Mixeln bei Judtschen (Gumbinnen).

Aufsichtsrat: Forstmeister a. D. Joseph Freiherr Speck von Sternburg, Szittkehmen; Dipl.-Ing. Karl Liebsch, Königsberg i. Pr.; Domänenpächter Paul Schneller, Lobinnen bei Pillkallen.

Gegründet: 11./10. 1928; eingetr. 11./3. 1929.

Zweck: Finanzierung von Ortsnetzen und elektr. Licht- und Kraftanlagen.

Kapital: 50 000 RM in 50 Nam.-Akt. zu 1000 RM, übern. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 27./3. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Postcheckkonto 20, Grundstück 40 000, Debitoren 98 460, Bank d. Ostpr. Landschaft 11, Verlustvortrag 1931 648, Verlust 1932 6236. — Passiva: A.-K. 50 000, Reservefonds 750, Hypotheken 40 000, Kreditoren 52 819, Rückstellung 1806. Sa. 145 375 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Grundstückskosten 599, Zinsen 8956, Handlungskosten 5090. — Kredit: Grundstücksertrag 2914, Lagerhaltungsgebühr 233, Zinsen 5262, Verlust 1932 6236. Sa. 14 645 RM.

Dividenden 1929—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Hademarscher Spar- u. Leihkasse, A.-G.

Sitz in Hademarschen (Schl.-Holst.).

Vorstand: Hans Nottelmann; Stellv.: W. Seeler. **Aufsichtsrat:** (4) Vors.: Hans Struve, Joh. Nottelmann, Hans Holm, M. E. Voss.

Gegründet: 11./12. 1899.

Zweck: Sparkassenbetrieb, sowie Besorgung sonstiger Bankgeschäfte. Umsätze 1929—1932: 3.1, 3.74, 3.02, 2.16 Mill. RM.

Kapital: 6000 RM in 12 Akt. zu 500 RM.

Vorkriegskapital: 2400 M.

Urspr. 2400 M in 12 Nam.-Akt. zu 200 M. — Lt. G.-V. v. 20./4. 1925 Umstell. auf 6000 RM durch Heraufsetz. des Akt.-Nennbetrages auf 500 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 27./5.

Gewinn-Verteilung: 50 % des Reingewinnes z. R.-F., bis dieser 10 % sämtl. Passiva der Ges. u. jedenfalls den zehnten Teil des A.-K. erreicht, 4 % Div., Rest zu wohlthätigen u. gemeinnützigen Zwecken. Jedes Mitglied des A.-R. erhält eine feste Vergüt. von 200 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse 13 616, Guthaben beim Postscheckamt 1518, Guthaben bei der Reichsbank 6128, Guthaben bei sonstigen Banken u. Kassen bei dreimonatiger Fälligkeit 30 000, zur täglichen Verfügung 23 038, Hyp. 939 212, Schuldscheindarlehen 97 748, Kommundarlehen 43 211, Debitoren im Kontokorrent 251 149, Diskontwechsel 12 968, Haus 8000, Grundstücke 15 000, Mobiliar 200, fällige u. rückständige Zinsen 60 703, Effekten 8450. — Passiva: A.-K. 6000, Spareinlagen: a) neue 804 639, b) aufgewertete 551 737, Kontokorrenteinlagen 57 586, Aufwertungsfonds 3228, R.-F. 85 500, Div. 240, Aufwend. für gemeinnütz. Zwecke 2010. Sa. 1 510 941 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verwaltungskosten 9619, Steuern 1906, A.-R. 800, G.-V.-Kosten 498, Abschreibungen 1587, Reingewinn 11 878. Sa. 26 288 RM. — Kredit: Gewinn auf Zinsen 26 288 RM.

Dividenden 1927—1932: Je 4 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Gewerbe- u. Handelsbank Aktiengesellschaft.

Sitz in Halle a. S., Martinsberg 2.

Verwaltung:

Vorstand: Wilhelm Büschel, Heinrich Schulze.

Prokuristen: Paul Elias, Wilhelm Franke.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. M. A. Rotter, Berlin; Möbelfabrikant F. Andag, Fleischermeister O. Dönitz, Fleischermeister R. Jährling, Fleischerobermstr.

A. Mangold, Stadtrat Emil Michel, Tischlermeister Emil Himburg, Obermeister Walter Schiller, Halle a. d. S.

Entwicklung:

Die Ges. wurde gegründet am 3./9. 1907; eröffnet 2./12. 1907; eingetr. 14./1. 1908 unter der Firma: Hallesche Viehmarktsbank A.-G., durch G.-V.-B. v. 12./5.